



# LANGE NACHT DER KUNST

**Sa 21.5.2016** 19–24 Uhr  
Gütersloh

**T**raditionell am dritten Samstag im Mai erwartet die Gütersloher und ihre Gäste von 19 bis 24 Uhr ein vielfältiges kulturelles Programm in der Gütersloher Innenstadt. Am 21. Mai 2016 wird an mehr als 25 Stationen Kunst und Kultur erlebbar gemacht.

Mit der freundlichen Unterstützung der Bürgerstiftung Gütersloh sind auch in diesem Jahr wieder spannende Begegnungen und vielseitige Aktionen möglich. Ateliers, Galerien, Kulturinstitutionen und Kulturförderer laden die Besucher zum 17. Mal mit einem abwechslungsreichen Programm zum abendlichen Flanieren durch die Stadt ein.

Die Kulturstationen erfinden sich jedes Jahr neu, sodass die Gütersloher Innenstadt einen Abend lang in eine Kulturoase verwandelt wird. Alle Gäste erleben hochkarätige und einzigartige Ausstellungen, individuelle Theater- und Tanzprojekte, interessante Dichtkunst, außergewöhnliche Performances und klangvolle Musik.

Durch das große Engagement sowie die Kreativität und Hingabe der verschiedenen beteiligten Institutionen gestaltet sich das Programm zur diesjährigen langenachtderkunst abwechslungsreich, kurzweilig und unterhaltend – Freuen Sie sich drauf!

## ERÖFFNUNG

### DANSART ACADEMY

„Das versteckte Glück“ und „Avatar und I“  
Berliner Platz | 18.30–19 Uhr



Zur Eröffnung der langenachtderkunst präsentieren die Studenten der DansArt Academy Bielefeld zwei verschiedene Stücke Open-Air auf dem Berliner Platz. Die DansArt Academy umfasst eine staatlich anerkannte dreijährige Vollzeitausbildung für Bühnentanz und die jeweils einjährige Zusatzausbildung Tanzpädagogik oder Choreografie.

Mit der Tanzperformance „Das versteckte Glück“ möchten die Studenten der DansArt Academy Glücksfunken aussenden, um das „versteckte Glück“ vor allem bei den Menschen wieder zu aktivieren, die dieses aufgrund schwieriger Lebenssituationen verloren haben. Wenn man sich die Hand reicht kann man das Glück teilen und weiter geben.

Choreografie und Stimme: Tchekpo Dan Agbetou

Musik: Zoe Keating

Bei „Avatar und I“ wird eine Reise in die Phantasiewelt des Dschungels tänzerisch in Szene gesetzt.

Choreografie: Dheeraj Asarfi

Neuinszenierung: Tchekpo Dan Agbetou

Musik: Koumaya, Cirque du Soleil

Tänzer in beiden Stücken sind Studenten der DansArt Academy: Anna-Lena Bernhofen, Frauke Dreessen, Janine Grundmann, Sylvia Hetze, Lilli Neumann, Franziska Schroeter, Ines Wetzl, Laura Lehmann, Beljana Metje, Angelika Kirillov, Maureen Lomb, Celina Schröter, Alina Kälble, Esther Schurna, Michèle Poser, Anne Jakubeit

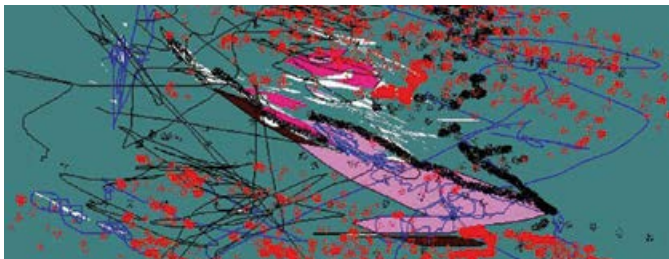
Produktion: DansArt Tanznetworks

01

**APOSTELKIRCHE**

Klang-Performance des Ensemble Freie Musik

Am Alten Kirchplatz 1



Das „Ensemble Freie Musik“, gegründet 1999, ist ein loser Zusammenschluss improvisierender Musiker aus Ostwestfalen. Auf Einladung des Fördervereins historische Kirchen im Stadtzentrum Gütersloh e. V. ist das Ensemble in der Apostelkirche zu hören. Die Räumlichkeit ist für ihre Aktionen integraler Bestandteil der akustischen Gestaltung und musikalischen Interaktion. Zur langenachtderkunst ist der Ort der Performance zum ersten Mal eine Kirche, ein Ort der Stille, der während des gesamten Abends mit stetigen, aber auch überraschenden Klängen angefüllt wird. Das „Ensemble Freie Musik“ wird darüber hinaus um **20.30, 22.00 und 23.00 Uhr** jeweils 30 Minuten lang als gesamtes Ensemble zu erleben sein.

02

**ART COLORI**

Vielschichtig

Feldstraße 19



Vielschichtig ist der Farbauftrag der Malerin Barbara Körkemeier. Schicht für Schicht trägt sie die Farben auf, bis auch die alltäglichsten Gegenstände in eine Art geheimnisvolles Eigenleben eintauchen, um mit der Umgebung zu verschmelzen. Ob Landschaftsmalerei oder Interieur-Szenen: Bilder, die auf den ersten Blick wie ein grob entwickeltes Foto wirken, zeigen bei längerem Betrachten Risse, Verzerrungen oder eine sanfte Isolation.

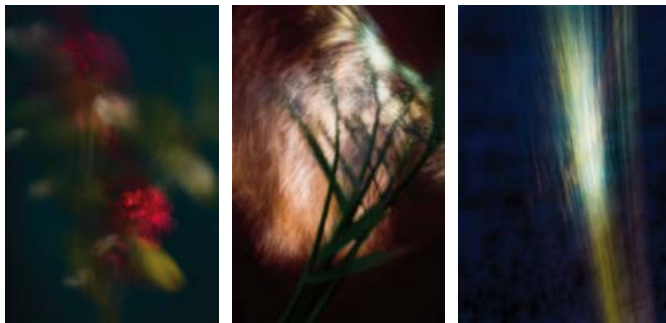
Im Hinterhaus spielt die „milestones Jazzband“ traditionsreiche Jazz-Standards und Klassiker der Soul- und Popmusik – eine Bar lädt zu Erfrischungen ein.

03

**ARTVERTISE FOTOSTUDIO**

Botanicktick

Hohenzollernstraße 11 (Innenhof)



Unter dem Titel „Botanicktick“ sind Fotografien mit eigenen fotografischen Pflanzenstudien von Franzel Drepper und Karsten Wiehe im Fotostudio an der Hohenzollernstraße zu sehen. Manches bleibt verborgen, Lichtinseln überlagern und entziehen den Pflanzen Farbe und Form und verschleiern die genaue Einordnung der abgebildeten Objekte. Ein Spiel weniger mit botanischer Genauigkeit, sondern eher mit den Elementen sowie Helligkeit und Farbe aus dem Dunkel des Raumes.

04

**ATANARJUAT**

Das Lied der Silben lässt Gütersloh erklingen

Innenstadt und Die Deele, Kirchstraße 13



Gedichte zur Gegenwart, die neue Wege gehen und mit Silben spielen. In der Gütersloher Innenstadt begegnet man unterschiedlichsten Haikus – eine japanische Gedichtform mit 17 Silben. Viele Künstler und Bürger sind dem Aufruf des Gütersloher Künstlers Atanarjuat gefolgt. Sie haben mit Worten gespielt, gedichtet und ihm persönliche Haikus geschickt. Eine Auswahl wird in Plakatform in der Gütersloher Innenstadt präsentiert, alle Werke sind im Internet zu finden. Neben Livemusik und einer Kunstausstellung liest der Schriftsteller und Haikupoet Ralf Bröcker bei einer Soiree um **20.00 und 22.00 Uhr** in der Deele aus seinem neuen Haikubuch „Kreischen der Kreide“ und alle eingesandten Haikus. Jeder Besucher kann an diesem Abend ebenfalls ein Haiku mitbringen und vorlesen.

05

**ATELIER. GALERIE. JOZART**

Anfangsherz

Baumstraße 11



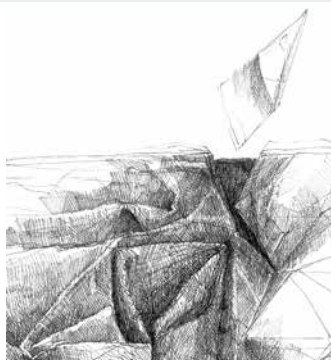
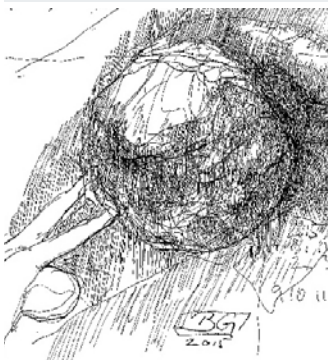
Neben zahlreichen Skulpturen, Zeichnungen und Bildern vom Bildhauer und Maler Johannes Zoller, sind auch drei Öl-Gemälde im Original zu sehen, die an selbigem Abend an der von Zoller inszenierten Gesamtkunstwerk-Performance „Solarte“ auf dem Dreiecksplatz eine farbintensiv-projizierte Rolle spielen. Gastkünstlerin Nicola Steffen präsentiert darüber hinaus Malerei und kleinformatige Collagen auf Holz. Die Künstlerin verwendet in ihren Arbeiten Stoffe, Erinnerungsstücke, altes Papier und verwebt diese zu einem zarten Malteppich. Die vielschichtigen Bildräume füllen sich und laden ein, in eine andere Zeit abzutauchen und das Anfangsherz zu suchen.

06

**BÜRGERSTIFTUNG GÜTERSLOH**

Zeich(n)en der Zeit

Am Alten Kirchplatz 12



Porträts vom Wesen der Dinge: Die Bürgerstiftung stellt in diesem Jahr Zeichnungen von Berit Gamm aus. Ihre Arbeiten, mit Fineliner und Tusche auf Papier, sind Auseinandersetzungen mit: Strich und Linie – Struktur und Stofflichkeit – Verdichtung und Auflösung – Aufbruch und Wandel. Sie loten die zeichnerischen Möglichkeiten aus, um das Wahrhaftige sichtbar zu machen und geben Raum zum Nachdenken. Musikalische Beiträge sowie Snacks und Getränke runden wieder die langanachterkunst in der Bürgerstiftung ab.

07

**CAFÉ ANKONÉ / REBENSTOLZ**

Unten

Friedrichstraße 3



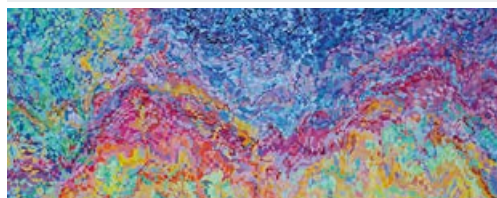
Zum Thema „Unten“ präsentiert Künstlerin Marion Arens großformatige Ölgemälde sowie colorierte Zeichnungen im Café Ankoné/Rebenstolz. Fliegen, Abstürzen, Hürden bewältigen, unten sein, oben sein oder irgendwo dazwischen: Ihre Werke umspielen das Thema facettenreich, aber stets auf die menschliche Figur konzentriert und fordern dem Betrachter sein ganz persönliches Statement ab.

08

**KULTURGEMEINSCHAFT DREIECKSPLATZ**

Solarte

Dreiecksplatz, Friedrichstraße



Auf Einladung der Kulturgemeinschaft Dreiecksplatz erlebt Gütersloh eine außergewöhnliche, poetische Performance des Gütersloher Bildhauers, Malers und Musikers Johannes Zoller: Großformatige Holzskulpturen werden ergänzt vom Farbspektrum in Zollers Malerei. Improvisierte sowie komponierte Klangbilder begleiten den Entstehungsprozess eines Gesamtkunstwerks aus Bildhauerei, Malerei, einem sinnlichen Erlebnis aus Formen, Farben, Licht, Klängen und Bewegung. Der Dreiecksplatz und sein durch die Kaiserlinden geprägtes natürliches Ambiente bilden für „Solarte“ – eine Hommage an die Sonne – den stimmungsvollen Rahmen. Drei Vorführungen nach Einbruch der Dunkelheit: **21.30, 22.15 und 23.00 Uhr**

Künstlerische Leitung: Johannes Zoller und Izumi Yamamoto  
Lichteffekte: Frank Stiller | Sounds: te Kaat Bros Soundservice

09

**EISCAFÉ PINK PINGUIN**

Eisvögel

Königstraße 46



Die Grafik-Designer Mirek Gasz und Michael Grohe geben sich zur langenachtderkunst nicht die Kugel, sondern die Waffel – mit Eiswaffeln als polygone Bausteine für skurrile Skulpturen oder besser gesagt: „Schräge Vögel“. Für die „Kammer des Schleckens“ werden hierzu entsprechende Figuren entwickelt und eiskalt, mit einem Augenzwinkern in Szene gesetzt.

11

**FARBTÖNE KREATIVWERKSTATT**

Smultronställe

Dalkestraße 2 a



„Smultronställe“ oder „Was haben schwedische Walderdbeeren mit Gütersloh zu tun?“

Der Begriff „Smultronställe“ steht in Schweden nicht nur für den Platz, an dem die süßen, kleinen Walderdbeeren wirklich wachsen, sondern auch für einen Lieblings- oder Geheimplatz. Einen Platz, an dem man sich so richtig wohl fühlt. Ein Lieblingsort: Rückzugsort, herrliches Fleckchen, idyllisches Plätzchen. Anne Haverland stellt Arbeiten zu diesem Thema aus: Collagen, Zeichnungen, Dioramen.

10

**FAIRLEBEN GT/BUND GÜTERSLOH**

Die unsichtbare Kraft in Lebensmitteln

Feldstraße 31



Was in dieser Ausstellung zu sehen ist, bedeutet nichts weniger als einen Quantensprung in der Fähigkeit, Lebensmittelqualität zu erkennen: Gezeigt werden auf großflächigen Plakaten die schönsten Bilder der Lebens- oder Ordnungskraft von Bio-Lebensmitteln aus dem Buch „Die unsichtbare Kraft in Lebensmitteln – bio und nicht-bio im Vergleich“ von A. W. Dänzer. Qualität wird sichtbar in einer universellen Sprache; dabei vermittelt die Natur hochkomplexe Botschaften geradezu kunstvoll. Daneben laden Klangkollagen auf Naturschallwandlern zum Entspannen ein. **Zu jeder vollen Stunde** gibt es eine kurze Führung durch die Ausstellung.

12

**HAUS KLANGFARBEN**

Landschaftsmalerei und Nähkunst zum Mitmachen

Hohenzollernstraße 24



Die Künstlerin Tamara Reimer erarbeitet mit den Gästen Bild-demonstrationen nach Bob Ross. Dabei können Besucher in einer Mitmachaktion unter Anleitung ein Landschaftsbild mit Acrylfarbe selber malen. Die Aktionen starten um **19.30, 21.00 und 22.30 Uhr**. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, Dauer jeweils 30–40 Minuten. Parallel findet im Näh-Atelier ein Angebot zu „Die Kunst des Nähens“ statt. Aus Stoffresten können die Besucher den ganzen Abend lang selber kleine Taschen nähen. Diplom-Bekleidungs-Ingenieurin Oksana Rakosy begleitet die Aktion, gibt Tipps und zeigt Tricks zum Nähen.



Bismarckstraße  
 Roonstraße  
 Hohenzollernstraße  
 Marktplatz P ↑  
 Schulstraße  
 Friedrich-Ebert-Straße  
 P Konrad-Adenauer-Platz  
 SPARKASSE – S-GALERIE 20  
 Strengerstraße  
 ←  
 05 ATELIER GALERIE JOZART  
 HAUS KLANGFARBEN 12  
 ARTVERTISE 03  
 18 SCHULE FÜR MUSIK & KUNST  
 10 FAIRLEBEN GT  
 09 EISCAFÉ PINK PINGUIN  
 DREIECKSPLATZ 08  
 07 CAFÉ ANKONÉ  
 P Theater  
 23 STADTHALLE  
 02 ART COLORI  
 P Daltropstraße  
 25 THEATER  
 26 WASSERTURM  
 P Am Wasserturm  
 P Daltropstraße  
 Berliner Platz P  
 Berliner Platz  
 14 KUNDENZENTRUM STADTWERKE  
 16 MARTIN-LUTHER-KIRCHE  
 19 SIEDENHANS & SIMON  
 Eickhoffstraße  
 ZOB  
 Am Bahnhof P  
 Kaiserstraße  
 06 BÜRGERSTIFTUNG  
 ATANARJUAT 04  
 13 KIRCHSTRASSE 21  
 01 APOSTELKIRCHE  
 17 MUSIKSCHULE  
 P Kirchstraße  
 15 KUNSTVEREIN  
 11 FARBTÖNE  
 27 DIE WEBEREI  
 Blossenstätte  
 STADTBIBLIOTHEK 22  
 Dalkestraße  
 Unter den Ulmen  
 Bogenstraße  
 Weberei P

Die Parkhäuser Kirchstraße und Am Wasserturm sind durchgehend geöffnet.

**13****KIRCHSTRASSE 21**

Pentimento

Kirchstraße 21



„Pentimento“ heißt die Ausstellung von Lore Liebelt. Ursprünglich ist dies eine Bezeichnung für Spuren auf Gemälden, die erkennen lassen, dass während der Produktion Korrekturen am Bild vorgenommen oder Bilder sogar übermalt wurden. Bei Lore Liebelt ist diese Arbeitsweise malerische Strategie. Veränderungen sollen für

den Betrachter deutlich sichtbar und nachvollziehbar sein. So wird das Bild zu einer Momentaufnahme, das nur die Künstlerin selbst für abgeschlossen erklären kann. Lore Liebelts abstrakt wirkende Bilder erinnern an Landschaften, Phänomene der Natur, Erscheinungen der sichtbaren und unsichtbaren Umwelt. Begleitet werden die Bilder oft von Gedichten, Satz- und Wortfragmenten, die den dargestellten Inhalt betonen oder auch konterkarieren.

**15****KUNSTVEREIN KREIS GÜTERSLOH**

Die Geschichte hat einen Fehler, zu viele Erzähler!

Veerhoffhaus, Am Alten Kirchplatz 2



Vor Jahren zogen sie aus Ostwestfalen in die Metropole Berlin. Nun kehren die Künstler für die Ausstellung im Kunstverein in die Provinz zurück und bringen ihre vielen Freunde gleich mit – die tatsächlichen und die im Geiste. Wie ein künstlerischer „Heuschreckenschwarm“ werden sie in die Stadt einfallen und das altehrwürdige Veerhoffhaus aufmischen. Das Spektrum reicht von Malerei, Skulptur, Objekt und Installation bis zu Videokunst, ergänzt durch eine Performance. Eröffnet wird bereits um **18 Uhr**. Im Sitzgarten hinter dem Veerhoffhaus gibt es Getränke und Leckereien, ab Mitternacht Party mit DJ.

**14****KUNDENZENTRUM STADTWERKE GÜTERSLOH**

Hirnlos seit 500 Millionen Jahren

Neu: Berliner Straße 10



Hirnlos seit 500 Millionen Jahren, „but now they’ve got a message“. Im Kundenzentrum der Stadtwerke Gütersloh tauchen die Besucher ein in eine faszinierende Unterwasserwelt voller Quallen. Sie brauchen keinen Schnorchel, um die Malereien und Objekte von Petra Fleckenstein-Pfeifer zu erleben. Mit ihrer Schwarzlichtinstallation schafft die Künstlerin einen Ort voller Magie.

**16****MARTIN-LUTHER-KIRCHE**

Gesichter Afrikas – Ausstellung und Konzert

Berliner Platz



Die Ausstellung zeigt eine Auswahl beeindruckender Portraitfotos tansanischer Menschen. Mit ihrer Lebensfreude und Lebendigkeit kommt der „schwarze Kontinent“ uns nahe. Um **20.00 Uhr** tritt der Chor „Akuna Matata“ aus Münster und dem Kreis Gütersloh mit einem Gospelkonzert auf. Mit vielen afrikanischen Mitwirkenden begeistern die Gospels immer wieder Menschen, die in den Bann dieser Musik gezogen werden. Ausstellung und Musik bauen eine Brücke zwischen den Kulturen und schaffen Verständigung.

17

**MUSIKSCHULE FÜR DEN KREIS GÜTERSLOH**

Lange Nacht der Tasten

Kirchstraße 18



Weißer und schwarzer Tasten werden gedrückt, wie traditionell zur Langenachtderkunst. Doch was dabei für unterschiedliche Musik herauskommt, ist in jedem Jahr wieder aufs Neue verblüffend: Die Klavierlehrkräfte der Musikschule für den Kreis Gütersloh laden zum Verweilen und zum gemeinsamen Musizieren ein. Hier können vielfarbige Kombinationen erlebt werden: Brahms-Walzer für vier Hände, Lieder von Schumann zur Nacht mit hoher Sopranstimme, Instrumentalstücke mit tiefem Kontrabass, Jazz-Bearbeitungen neben Originalen, Bekanntes und zu Entdeckendes.

18

**SCHULE FÜR MUSIK & KUNST**

musicart

Feldstraße 33



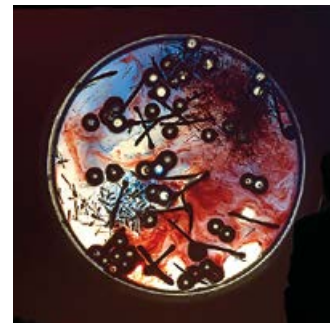
Was verbirgt sich hinter „Musik & Kunst“? Sie verbinden Menschen, Zeiten, Kulturen, Generationen, Orte – geben Raum für Veränderungen in unserer Gesellschaft. Die Schule für Musik & Kunst macht das mit ihren Beiträgen hautnah erfahrbar. Der Gang durch die Welt der Instrumental- und Vokalmusik wird abgerundet mit einer Ausstellung des Künstlers Günter Mowe. Er lenkt den Blick auf Werte und Dinge, die in vielen industriellen Bauten des Ruhrgebiets zum Ausdruck kommen. Neben dem Ohren- und Augenschmaus ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.

19

**GALERIE SIEDENHANS & SIMON**

Grafikauslese und sehrschlechtsprechbar

Kökerstraße 13



Zur Langenachtderkunst richtet die Galerie Siedenhans & Simon den Blick auf drei Künstlerpositionen aus Frankreich. Christian Bozon, Anne Goujaud und Agnès Gauthier-Chartrette verstehen es meisterhaft, ihre künstlerische Aussage grafisch umzusetzen. Gezeigt werden Farbradierungen und Monotypien, die einen Einblick in die facettenreiche französische Kunstszene gewähren. Um **21.30 und 23 Uhr** neuverklunglicht das Radikalimprovisationsensemble „sehrschlechtsprechbar“ an Kontrabass, Posaune, Akkordeon und Gitarre *plein air* Kieslowski I–III.

20

**SPARKASSE GÜTERSLOH – S-GALERIE**

Molino 2015 – Andalusische Impressionen

Konrad-Adenauer-Platz 1



Sechs Kunst-Stipendiaten der Universität Paderborn haben im Sommer 2015 in der „Molino-Winkler“ im spanischen Andalusien mit einem Stipendium der Sparkasse Gütersloh gearbeitet. Dabei sind Malereien, Zeichnungen, Graphiken und andere künstlerische Objekte von Angela Jennebach, Hyejong Joeng, Christina Kemper, Sandra Jennebach, Melis Jeyan Yilmaz, Morgana Rowland entstanden.



21

**STADTARCHIV GÜTERSLOH**

Gütersloh-Modelle

Hohenzollernstraße 30



Das Stadtarchiv zeigt im Vortragsraum Modelle im Maßstab 1:87 von der Kirchstraße, der Blessenstätte, des Bahnhofes und des Evangelisch-Stiftischen Gymnasiums mit den Alumnatsgebäuden. Die Modelle zeigen detailgetreu den Zustand der Jahre um 1900. Erstellt hat sie der Hobby-Modellbauer Norbert Jebamcik (Jg. 1961) nach historischen Plänen und Fotos aus dem Stadtarchiv. Ergänzend werden in einer Beamer-Show historische Stadt- und Straßenansichten zu sehen sein. Zu Schnäppchenpreisen werden wieder überzählige Bücher, Karten und Schriften aus den Beständen des Archivs angeboten.

22

**STADTBIBLIOTHEK GÜTERSLOH**

Leseskulpturen und Encaustic-Malerei

Blessenstätte 1



Die in Gütersloh bekannte und aktive Künstlerin Annette Schelte stellt in Ihrer Werkschau in der Stadtbibliothek Skulpturen aus Pappmaché und anderen Materialien aus. Darüber hinaus werden auch Acryl-, Encaustic- und Mischtechnikbilder gezeigt. Für kreative Besucher wird an dem Abend noch etwas Besonderes geboten: Sie haben die Möglichkeit kleine Encaustic-Bilder selber herzustellen.

23

**STADTHALLE GÜTERSLOH**

Anja Niedringhaus – Die Fotografin

Forum der Stadthalle, Friedrichstraße 10



„Anja Niedringhaus – Die Fotografin“ so lautet der Titel der Ausstellung in der Galerie im Forum der Stadthalle Gütersloh. Anja Niedringhaus war eine preisgekrönte und durch ihre Bilder weltweit bekannte Fotografin aus Höxter. 2014 wurde sie in Afghanistan getötet. Gezeigt wird ihr Wirken mit

spektakulären Bildern aus Kriegsgebieten, mit Sport-Motiven aus Wimbledon oder der Olympischen Spiele. Auch „Alltagsszenen“ in nicht alltäglichen Situationen sind zu entdecken. Niedringhaus ermöglicht auf höchstem fotografischem Niveau eine Reise durch die Zeitgeschichte – oft ins kollektive Bildgedächtnis, aber auch zu vergessenen Konflikten.

**Strange(r) lovers – eine normale Liebe****20.30 und 22.30 Uhr**

Das T.R.I.P.-Theater zeigt unter der Regie von Claudia Bieber in der Stadthalle eine spannende Theater-Kurz-Produktion: Ein Mann und eine Frau begegnen sich, sind fasziniert voneinander, verlieben sich. Aber nicht nur verbal sprechen sie unterschiedliche Sprachen: Gewohnheiten, Hoffnungen, Träume sind möglicherweise noch verschiedener als ihre Nationalitäten. Wieviel Gemeinsamkeit braucht es? Wieviel Unterschiedlichkeit verträgt es? Sie teilen die ganze Palette der Emotionen: Lustiges, Trauriges, Berührendes, Unverständnis, Gemeinsamkeiten. In poetischen Bildern, ohne viele Worte und mit tänzerischen Elementen der Beteiligten des Theaterprojektes „Angekommen – mitten hinein in eine andere Welt“ erzählen die beiden Protagonisten die Geschichte einer Liebe.

Es spielen: Marielle Ronja Prinz, Malek Alnouri

24

**STADTMUSEUM GÜTERSLOH**

Backstage

Kökerstraße 7–11a



Wer an Ästhetik und künstlerisch anmutende Fotografie denkt, wird sicher nicht das Bild von tierischen Ausscheidungsorganen im Kopf haben. Anders scheint es dem PR-Manager Daniel Hopkins ergangen zu sein, als ihm bereits vor fünf Jahren die Idee für einen weltweit einzigartigen Bildband kam, die er zusammen mit dem Fotografen Friso Gentsch konzeptionell weiterentwickelte. „BACKSTAGE – beluinus anus“ heißt das Projekt, das verblüffend ästhetische Einblicke in den Anus verschiedener Tiere – vom Tapir über Nashorn bis zum Nacktmull – gibt. Die künstlerisch hochwertigen Fotografien im Großformat (1×1 m) faszinieren die Betrachter und Kritiker gleichermaßen.

25

**THEATER GÜTERSLOH**

Adoleszenz(en) – eine Collage

Barkeystraße 15



„Frühlings Erwachen“ von Frank Wedekind – das Werk, 1906 zum ersten Mal in Berlin aufgeführt, bringt es auf stattliche 110 Jahre. Ist es deswegen verstaubt? 10 spielfreudige Jugendliche und 4 Musiker der Band „eject“ unter der Leitung von Christine Ruis meinen NEIN. Identitätsfindung, Sexualität und Schullalltag sind auch heute DIE Themen unter Jugendlichen. Das ganze Werk kommt nicht auf die Bühne, sondern interessante Fragmente, dargestellt von spielfreudigen Jugendlichen, die an diesem Abend ihre Identität als Schauspieler und Musiker beweisen.

**19.15 und 21.15 Uhr, Theatersaal**

26

**WASSERTURM**

Duo Vegas, Rohmann/Tariq und Frank Böhle

Friedrichstraße 17



Frank Böhle ist an diesem Abend mit einer feinen Auswahl von Lieblingsklassikern zwischen Soul, Funk und Blues solo zu hören. Der Bielefelder Singer/Songwriter und Gitarrist „Rohmann“ präsentiert außergewöhnliche Songs zwischen Folk, Blues, Neo-Country und Desert-Rock. Seine junge Gesangspartnerin Samirah Tariq veredelt seine Songs mit einer erstaunlich „alten“ Gesangsseele – Americana-Sound mit deutschen Texten. Das „Duo Vegas“ mit Lars Hoffmann und Arthur Giesbrecht covert Songs aus verschiedenen Stilrichtungen und mischt eigene Kompositionen unter sein Programm. Frei von jedem technischem Schnickschnack kreieren sie einen ganz eigenen, puristischen akustischen Sound.

27

**DIE WEBEREI**

Hand in Hand gegen Fremdenfeindlichkeit

Bogenstraße 1–8



Die Weberei-Toleranz-Wand aus 1.000 Gütersloher Händen – Hand in Hand gegen Fremdenfeindlichkeit. Gemeinsam soll ein Zeichen gesetzt werden für mehr Toleranz, Offenheit und ein gewaltfreies, friedvolles Zusammenleben aller Menschen in Gütersloh. Jede Hand zählt – umso bunter die Wand, desto besser. Alle Besucher können gemeinsam ein Zeichen setzen und zusammen mit zahlreichen Güterslohern einen „Hände-Druck“ auf der Weberei-Toleranz-Wand hinterlassen.

[www.langenachtderkunst.de](http://www.langenachtderkunst.de)



Mit freundlicher Unterstützung der

Bürgerstiftung  Gütersloh

Herausgeber: Stadt Gütersloh, Fachbereich Kultur und Sport

Friedrichstraße 10, 33330 Gütersloh

Kontakt: Andrea Nölke, [andrea.noelke@gt-net.de](mailto:andrea.noelke@gt-net.de), Telefon 052 41 / 82 35 66

Gestaltung: Eckard Kleßmann; Fotos: Titelfoto Detlef Güthenke, weitere Fotos: Stanislaw Achrem, Artvertise, Atanarjuat, T.D. DansArt, Anne Haverland, Anja Niedringhaus/picture alliance/AP Images, Wolfgang Pfeifer, Manfred Pollert, PRovoke Media, Christine Ruis, Die Weberei, [www.bio-nichtbio.info](http://www.bio-nichtbio.info), Johannes Zoller

Wir danken allen Institutionen für das zur Verfügung gestellte Bildmaterial!

Änderungen vorbehalten. Stand: April 2016